

Starke Partnerschaften von Beginn an

Unser Projekt wird bereits von wichtigen Akteuren unterstützt: Die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin ist Projektträger. Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. und die BTU Cottbus-Senftenberg begleiten uns wissenschaftlich. Der Landesbauernverband Brandenburg und die Kreisbauernverbände Oder-Spree und Märkisch-Oderland, die Diakonie Berlin-Brandenburg (DWBO) sowie das bundesweite Berater*innen-Netzwerk Soziale Landwirtschaft bringen wertvolle Expertise ein. Zudem gibt es bereits Landwirte und Pflegeunternehmer, die konkrete Umsetzungsideen haben.

Was andernorts bereits erfolgreich funktioniert, kann auch in Brandenburg Realität werden.

Lassen Sie uns gemeinsam die Weichen stellen!



Ihr Beitrag ist gefragt!

- Sie tragen Verantwortung in einem Verband, in einer Verwaltung oder bei einer Bank und sehen die Chance, in innovative Projekte zu investieren?
- Sie sind in der Pflege-Branche tätig und möchten neue Betreuungsformen kennenlernen und umsetzen?
- Sie haben als Landwirt*in leerstehende Gebäude oder suchen nach neuen Geschäftsfeldern?
- Ihnen liegt als Politiker*in der ländliche Raum am Herzen oder sie tragen Verantwortung in Verwaltungen und möchten innovative Ansätze voranbringen?

Dann kommen Sie mit uns ins Gespräch!

Annegret Huth

Praxisforschungsstelle für Lebensmodelle im Alter auf dem Land an der KHSB

Tel.: 033432.716 22

Mobil: 0152.020 340 87

Email: a.huth@pfs-heinersdorf.de

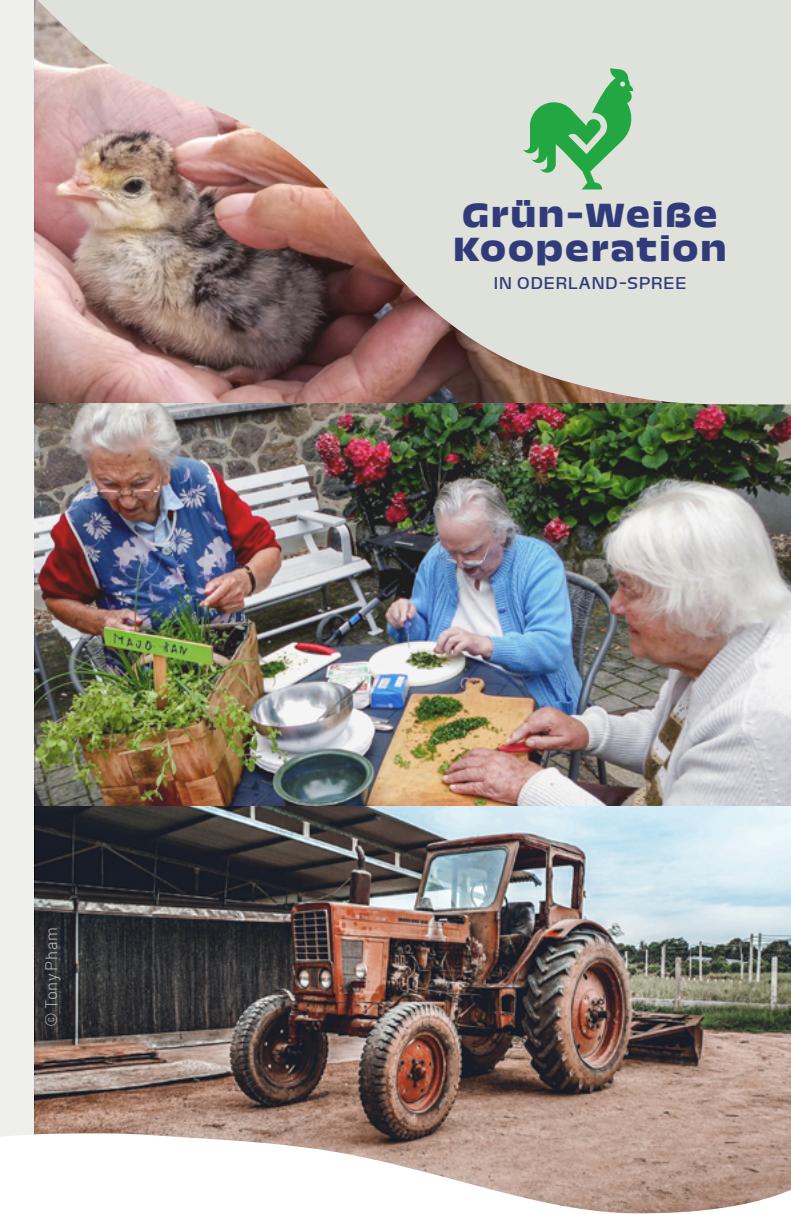


praxisforschungsstelle-heinersdorf.de

Gestaltung: kathleen-gust.de
Fotos: Maria Nielsen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Soziale Landwirtschaft

Neue Perspektiven für Pflege, Landwirtschaft und den ländlichen Raum



Grün-Weiße Kooperation
IN ODERLAND-SPREE

Gemeinsam Zukunft gestalten – Machen Sie mit!

Die Region Oderland-Spree steht bis 2030 vor großen Herausforderungen:

- **Mehr Pflegebedürftigkeit** – Über 27.000 pflegebedürftige Menschen, immer mehr davon erkranken an Demenz
- **Fachkräftemangel** – dem Land Brandenburg werden bis zu 10.000 Pflegekräfte fehlen
- **Strukturwandel in der Landwirtschaft** – leerstehende Gebäude, alternde Betriebsinhaber, wirtschaftliche Unsicherheiten und Klimawandelfolgen



Eine Lösung die verbindet: Soziale Landwirtschaft

Soziale Landwirtschaft bringt Landwirtschaft und Soziale Arbeit zusammen. Landwirte, Pflegeeinrichtungen und Kommunen können gemeinsam neue Betreuungs- und Beschäftigungsangebote für ältere Menschen schaffen – und gleichzeitig wirtschaftliche Perspektiven für den ländlichen Raum entwickeln.

Was bringt das konkret?

- **Für Pflegeeinrichtungen und Sozialträger:** Mehr wohnortnahe Betreuungsangebote, sinnvolle Beschäftigungsmodelle und stärkere Einbindung von Senior*innen.
- **Für Landwirte:** Neue Einkommensquellen, Nutzung leerstehender Gebäude, Verbindung von Landwirtschaft und Gemeinwohl.
- **Für Kommunalpolitik und Verwaltung:** Innovative Lösungen für den Fachkräfte- mangel, Stärkung ländlicher Strukturen, Erhöhung der Lebensqualität für alle.

Unser Modellprojekt – Wegbereiter für Brandenburg

Mit dem Modellprojekt „Grün-Weiße Kooperation in Oderland-Spree“ möchten wir eine Beratungs- und Vernetzungsstelle aufbauen, die Landwirte, Sozialträger, kommunale Entscheidungsträger und weitere Akteure zusammenbringt.

*„Gemeinsam mit Praxispartnern und Wissenschaftler*innen entwickeln wir tragfähige Konzepte, um Soziale Landwirtschaft in der Region zu etablieren.“*

